

# FIPP-MAGAZIN

Infoblatt des FiPP e.V.  
Ausgabe 01-2013



## Von Affenschaukeln und Spenden-AGs: „Vielfalt!“ an der Siegerland-Grundschule

Familientreff der  
Kita Hasenburg

Vielfalt ist unsere  
Musik: Medienprojekt im  
Jugendtreff Fairness

Berliner Landes-  
politik: Engagement für  
die Jugendarbeit

Klaus Wowereit  
besucht das Falken-  
hagerer Feld

# Inhalt

## Seite 3

Besuch im das Falkenhagener Feld 3

## Titel

Affenschaukel und Spenden-AG  
Die Klasse 4a plant ihr neues Klassenzimmer 4

## FiPP - Kita und Familie

„Dienstags ist Dagmar da“ 6  
Kurz notiert 7

## Berliner Kinder- und Jugendpolitik

Kinder- und Jugendarbeit in Berlin 8

## FiPP - Jugendhilfe und Schule

„Vielfalt ist unsere Musik“ 10  
Gesucht: Weltklasse-Lehrer für alle 11

## Veranstaltungen

Was ist los im FiPP e.V. 12

## Besuch im Falkenhagener Feld

Klaus Wowereit besichtigt die Siegerland-Grundschule



Ganztagsleiterin M. Weiß, Stellvertr. Schulleiter Herr Winkelmann, Klaus Wowereit

Sein alljährlicher Kiezrundgang hat den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit in diesem Jahr ins Falkenhagener Feld geführt, wo er unter anderem die Siegerlandgrundschule besuchte. FiPP e.V. ist hier seit fast 10 Jahren aktiv.

Das Engagement des Trägers im Stadtteil begann im Jahr 2004 mit der Übertragung der Kita Fantasia an den Verein. 2005 nahm an der Siegerland-Grundschule der erste FiPP-Hort (später

Ganztagsbereich „Die Drachen“) die Arbeit auf. Zudem begann in Kooperation mit S.T.E.R.N. die Arbeit im Quartiersmanagement (QM) Falkenhagener Feld Ost. Im Jahr 2009 wurde das Familienzentrum FiZ eröffnet, 2011 startete die FiPP-Schulsozialarbeit an der Siegerland-Grundschule.

„Dass wir hier im Kiez soviel Gutes erreichen konnten, liegt an der engen Zusammenarbeit aller Akteure“ betonte Frau Pfeiffer vom QM.

## Affenschaukel und Spenden-AG

Die 4a der Siegerland-Grundschule plant ihr neues Klassenzimmer

Jürgen Bosenius

Im FiPP-Modellprojekt „Vielfalt! Grundschule als Ort für ein demokratisches Miteinander“ geht es handfest zur Sache: Ende Februar haben die Kinder der 4a ihr Klassenzimmer in der Siegerland-Grundschule auf den Kopf gestellt, eine ganze Woche lang. Am Ende waren sie müde, aber sehr zufrieden - und die Klassenkasse um 200 Euro reicher.

In der Luft liegt ein Gemisch aus Klebstoff, Holz und Papier. An der Wand hängt ein über und über mit bunten Punkten beklebtes Plakat voller Ideen. Auf der Fensterbank stehen gut zwei Dutzend Figuren aus Pappe, jede repräsentiert ein Kind der 4a. Scherengeklapper ist zu hören und konzentriertes Flüstern, viel mehr aber auch nicht, denn über den ganzen Raum verteilt arbeiten die SchülerInnen allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen.

Klassenlehrerin Sandra Schweigert und Architektin Katharina Sütterlin von Bauereignis Sütterlin Wagner gehen von Tisch zu Tisch - es läuft. An diesem Donnerstag liegen ja

auch schon drei Tage Projektarbeit hinter ihnen und die Kinder haben ein klares Ziel: „Wir verändern unseren Klassenraum“, so ist auf der Tafel zu lesen. Kritik und Wünsche haben sie schon formuliert und darüber abgestimmt. Der „alte“ Klassenraum entsteht gerade als Modell im Maßstab 1:10 und die neuen Ideen werden darin eingebaut.

Darauf sind alle gespannt. Denn Ideen gibt es genug: Auf Platz 1 liegt unangefochten die Affenschaukel - ein Autoreifen, der mit zwei oder drei Seilen an der Decke befestigt ist. Schaukeln aller Art sind willkommen, ein Baumhaus am Fenster, Wandregale, Sitzpodeste, eine gemütliche Ecke, Dekoration an den Leuchten oder ein Stehpult am Fenster.

Die Siegerland-Grundschule, eine von sieben „Vielfalt!“-Schulen, hat sich auf den Weg gemacht, und Katharina Sütterlin resümiert: „Den Kindern hat's augenscheinlich gefallen. Es war aber auch schön zu sehen, dass immer wieder Kinder aus anderen Klassen ihren Kopf durch die

Tür gesteckt haben. Ein solcher Beteiligungsprozess macht natürlich neugierig!

Eine Woche zuvor konnte „Vielfalt!“-Projektleiter Jürgen Bosenius gemeinsam mit Katharina Sütterlin FiPP e.V. und das „Vielfalt!“-Modellprojekt auf der Didacta in Köln präsentieren. Auf Einladung des Friedrich-Verlags kamen sie auf Deutschlands größter Bildungsmesse mit vielen interessierten BesucherInnen, StudentInnen, LehrerInnen und ErzieherInnen ins Gespräch und ein prominenter Gast, Hans Schlösser, Geschäftsführer des Schulmöbelherstellers „kvartet“ aus Nordrhein-Westfalen, lobte das „Vielfalt!“-Projekt ausdrücklich.

Lob gab es am Ende der Projektwoche auch von der 4a, die mit einer ganz eigenen Idee überraschte. Kurzerhand bildete sich die „Spenden-AG“. Nach wenigen Text- und Layoutwürfen war ein Plakat in leuchtend roten und blauen Buchstaben fertig gestellt: „Wir verändern unseren Klassenraum! Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen können und etwas spenden! Danke“. Gesagt, getan: Eltern

und Freunde wurden gefragt und tags darauf war die Klassenkasse bereits um 200 Euro aufgefüllt! Die Aktion läuft noch, es bleibt spannend.



Die Spenden-AG

Wie es weitergeht? Aus „Vielfalt!“-Projektmitteln konnte die Klasse bereits ein Stehpult und einen Hochstuhl anschaffen. Dabei soll es natürlich nicht bleiben, unterstützt wird das Projekt großzügig von den Drachen, dem gebundenen Ganztagsbereich des FiPP e.V. an der Siegerland-Grundschule. Vielleicht noch vor den Sommerferien, spätestens danach, geht's in die Bauphase. Dann nehmen sie Gestalt an: Affenschaukel & Co.

Weitere Informationen zu den „Vielfalt!“-Schulen, den Projekten und Prozessmoderatorinnen gibt es unter [www.fippev.de/vielfalt](http://www.fippev.de/vielfalt).

## „Dienstags ist Dagmar da“

In der Kita Hasenburg finden regelmäßig Elternangebote statt



Das Team des Familientreffs in der Kita Hasenburg

Zwar erhält die Kita Hasenburg keine finanzielle Unterstützung für Familienarbeit - dennoch werden hier seit ungefähr anderthalb Jahren Angebote für Eltern und Familien gestaltet. Wichtiger Kooperationspartner dabei ist der Stützrad e.V.

Dieser bietet im Rahmen seines Projektes „Piazza“ Unterstützung für insgesamt fünf Kindertagesstätten in Berlin (zwei davon sind FiPP-Einrichtungen) bei der Begleitung und Beratung von Eltern und jungen Familien in ihrer Erziehungsverantwortung.

Dagmar Mai ist die Kollegin, die regelmäßig in der Kita Hasenburg vor Ort ist. Gemeinsam mit der Kita-Erzieherin Ines Monkowiak gestaltet sie eine Krabbel-

gruppe und bietet darüber hinaus Beratung in Erziehungs- und Sozialfragen an. Mit zunehmender Nachfrage: Bis zu 20 Eltern besuchen mit ihren Kindern die Krabbelgruppe.

„Besonders stolz sind wir darauf, dass wir seit geraumer Zeit auch regelmäßig zwei Väter in unserer Runde haben“, freut sich Ines Monkowiak. Die Gruppe ist offen für alle: Eltern können jederzeit teilnehmen oder eben auch mal fernbleiben. Neue Familien werden ganz zwanglos aufgenommen. „Das funktioniert prima“, ergänzt die Erzieherin. „Zwar ist die Gruppe ziemlich heterogen, aber sie pflegen ein offenes Miteinander und neue Eltern fühlen sich ganz schnell sehr wohl bei uns.“

Wohl fühlt sich auch Dagmar Mai: „Ich habe nicht immer die Erfahrung machen können, dass ich als jemand, die von außen kommt, so gut in ein Team integriert werde“, schwärmt sie. „Aber hier war ich ganz schnell Teil des Ganzen.“ „Die Kolle-

ginnen wissen: ‚Dienstags ist Dagmar da‘. Das gibt ihnen Sicherheit, wenn sie mal eine Frage einer Mutter nicht beantworten können“, ergänzt Ines.

Die Beratungsstunde von Stützrad ist ebenfalls gut besucht. „Eine Sache fällt immer wieder auf“, schmunzelt Dagmar Mai: „Egal mit welchem Alter oder Hinter-



Dienstags in der Krabbelgruppe

grund die Eltern zu mir kommen - die Fragen und Probleme sind stets gleich.“



## Kurz notiert

Neues Kinderweltenprojekt gestartet  
Diesmal liegt der Schwerpunkt auf Inklusion

Von 2004 bis 2010 hatten sechs Kindertagesstätten des FiPP e.V. am bundesweiten Projekt „Kinderwelten“ teilgenommen, bei dem es um die Qualifikation von pädagogischen Fachkräften für die vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung von Kita- bzw. Grundschulkindern ging.

Seit vergangenem Herbst wird im FiPP e.V. ein eigenes Kinderwelten-Projekt durch-

geführt. Es legt besonderen Schwerpunkt auf Inklusion und die Situation von Kindern mit Behinderungen. Teilnehmende Einrichtungen sind die Kita Kleine Weltentdecker, Kita Künheimer Weg, Kita Hasenburg und die Kita Wunderblume. FiPP e.V. finanziert dieses Projekt in Eigenregie. Auf einer Konferenz am 14. Juni werden erste Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden.

### Für eine bessere Kinder- und Jugendarbeit in Berlin

Kornelia Hmielorz

Die Stellvertretende Geschäftsführerin des FiPP e.V. wird künftig regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe berichten.

Seit Jahren beklagen wir die schlechten Rahmenbedingungen und die finanziellen Kürzungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Betroffen im FiPP sind hiervon die Kinder- und Jugendfreizeitstätten und die Schülerclubs.

Die Finanzierung dieser Angebote erfolgt seit Jahren zumeist in Jahresscheiben und in Abhängigkeit des jeweiligen Jugendhilfeetats in den Bezirken. Diese Finanzierungspraxis bietet keine sichere Rahmenbedingungen, führt immer wieder zu Kürzungen und somit zu Einschränkungen der Angebotsvielfalt. Es verunsichert unsere KollegInnen, die sehr flexibel auf solche Veränderungen reagieren müssen. Umso mehr freut es uns, dass in Berlin im letzten Jahr unterschiedliche jugendpolitische Initiativen begonnen haben, um diese Entwicklung zu stoppen und die Rahmenbedingungen solide und neu zu gestalten.

Besonders ermutigend ist der Umstand, dass - mit Ausnahme von Neukölln - alle Berliner Bezirke sich vernetzen und das Land Berlin auffordern noch vor Festlegung des neuen Doppelhaushaltes 2014/2015 eine Veränderung in diesem Bereich auf den Weg zu bringen. Die Akteure auf der bezirklichen Ebene sind die JugendstadträtInnen, die JugendamtsleiterInnen, die Vorsitzenden der Jugendhilfeausschüsse und der Landesjugendhilfeausschuss.

Gemeinsam und mit Unterstützung der Ligaverbände und der Träger trugen die Akteure ihre Forderungen in den Bildungsausschuss des Abgeordnetenhauses. Die Senatsverwaltung hat parallel dazu eine Arbeitsgruppe gegründet, die unter Leitung der Staatssekretärin Sigrid Klebba einen mehrheitsfähigen Beschluss erarbeiten wollen, um diesen dann erfolgreich im Rat der Bürgermeister abstimmen zu können.

Einen Vorschlag hat die Arbeitsgruppe bereits auf den

Weg gebracht. Dieser sieht im Wesentlichen vor, dass das Budget für die Jugendarbeit nicht weiter abgesenkt wird und die bisherige Bezugsgröße der Angebotsstunde zukünftig durch eine einwohnerorientierte Bemessungsgrundlage abgelöst wird. Wenn diesem Vorschlag in der Runde der JugendstadträtInnen zugestimmt wird, könnte noch im April der Rat der Bürgermeister darüber entscheiden.

Zur Zeit ist es noch offen, ob dieses Vorgehen von Erfolg gekrönt sein wird. Umso wichtiger ist es zum jetzigen Zeitpunkt alle weiteren Initiativen in diesem Bereich möglichst gut zu unterstützen.

Dazu gehört die Unterschriftenaktion aus dem Bezirk Pankow. Ausgehend von der Arbeitsgruppe Jugendarbeit des Kinder- und Jugendhilfeausschusses in Pankow gründeten die KollegInnen die Berliner Initiative Jugendarbeit, um im Rahmen einer Online-Petition Unterschriften zu sammeln. Gemeinsam wollen sie das Land Berlin

auffordern, die Kinder- und Jugendarbeit in Berlin mit 10% des Gesamtjugendhilfeeats zu finanzieren.

Diese Forderung ist nicht neu. Das Land Berlin hat per Gesetz selbst diese Regelung festgelegt. Allerdings werden bei der Verteilung der Jugendhilfemittel in den Bezirken seit Jahren nicht annähernd die 10 % erreicht. Im Bezirk Mitte wird diese Regelung ebenfalls diskutiert. Hier strebt der Jugendhilfeausschuss des Bezirks sogar eine Klage an.

Gemeinsam mit unseren KollegInnen sind wir von der Wirksamkeit und Bedeutung der Kinder- und Jugendarbeit überzeugt bzw. erleben es tagtäglich in den Einrichtungen und Projekten. Wir werden deshalb auf allen Ebenen die jetzigen jugendpolitischen Initiativen verfolgen und unterstützen - in der Hoffnung auf baldigen Erfolg!

**Jede Stimme zählt! Die Petition kann online bis zum 09.06. unterzeichnet werden: [www.openpetition.de](http://www.openpetition.de)**

## „Vielfalt ist unsere Musik“

von Tine Bader



ProjektteilnehmerInnen beim Training

Mit einer Förderung aus dem Lokalen Aktionsplan (LAP) des Bezirkes Treptow-Köpenick hat der Kinder- und Jugendtreff Fairness das Projekt „Vielfalt ist unsere Musik“ durchgeführt. Im Projekt beschäftigen sich die Jugendlichen mit der Frage, wie sie ihre Ideen, Gefühle und Meinung zum Thema Diskriminierung und Alltagsrassismus in Form von Musik und Tanz ausdrücken können.

In verschiedenen Gruppen wurde das Thema auf sehr unterschiedliche Weise bearbeitet. Zum einen bildete sich eine Breakdance-Crew, die ihr Können bereits ab Herbst 2012 an verschiedenen Schulen und auf Stadtteilstesten präsentierte.

Eine weitere Gruppe verarbeitete unter Anleitung einer

Künstlerin ihre Erfahrungen zu einem HipHop-Song. Texte, Komposition, Vertonung und sogar ein anschließender Videodreh konnten im Rahmen des Projektes realisiert werden. Entstanden ist ein sehr persönliches Werk, in dem Yasin, Serhat und Thasin ihre Sicht auf Deutschland und die deutsche Gesellschaft schildern und beschreiben, inwiefern sie sich aufgenommen fühlen. Das Video mit dem Titel „Lügen“ kann man sich auf Youtube oder auch der Fairness-Homepage anschauen: [www.fippev.de/fairness](http://www.fippev.de/fairness).



Breakdanceauftritt in Altglienicke

## Gesucht: Weltklasse-Lehrer für alle!

von Barbara Wallmann

### Globale BILDUNGS- KAMPAGNE

Auch in diesem Jahr nehmen die Ganztagsbereiche Grüne-Birke an den Weltklasse!-Aktionswochen der Globalen Bildungskampagne teil. Sinn der Kampagne ist es, über die ungerechte Bildungssituation in armen Ländern zu informieren und Politiker/innen an ihr Versprechen zu erinnern, „Bildung für alle bis 2015“ Realität werden zu lassen.

In diesem Jahr dreht sich alles um die Forderung nach mehr und gut ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern, denn weltweit fehlen 1,8 Millionen

Lehrkräfte, um die Grundbildung für alle bis 2015 zu erreichen. Schirmherrin der Globalen Bildungskampagne ist die deutsche Politikwissenschaftlerin Gesine Schwan.

Im Rahmen unseres Politik-Workshops bereiteten wir im Ganztagsbereich mit den Kindern das Thema vor. Es ist immer wieder überwältigend, welch feines Gespür Kinder jüngsten Alters schon schon für soziale Ungerechtigkeiten besitzen. Anschließend wurden Ideen gesammelt, auf welche Art und Weise wir unseren Beitrag leisten werden. Die Aktion ist dann das absolute Highlight: Es wird gebastelt, gemalt und gewerkelt, bis das Endprodukt termingerecht fertig ist. Man darf gespannt sein!



## Kinder- und Jugendjury in Treptow-Köpenick

FiPP e.V. koordiniert den Vergabefonds für Mikroprojekte

Im März 2013 hat FiPP e.V. die Bewilligung für die Koordination der Kinder- und Jugendjury von Treptow-Köpenick erhalten. Kinder und Jugendliche entscheiden hier über die Vergabe von Fördermit-

teln an Jugendinitiativen, die mit ca. 400 Euro pro Idee einige Projekte in die Tat umsetzen können. Ansprechpartnerin ist Tine Bader von Kinder- und Jugendtreff Fairness: 030 - 56731530.

## **Kurz notiert:    Veranstaltungen bei FiPP e.V.**

- 17-19.04.**      **Arbeitstagung am Werbellinsee**  
Die diesjährige Arbeitstagung des FiPP e.V.  
findet 2013 als „Generationenkonferenz“ statt.
- 30.04.**            **Grundsteinlegung Villa Flitzesternchen**  
In der Kita in Hermsdorf  
entsteht ein neuer Krippenanbau.
- 31.05.**            **Hoffest „Ganztagsbereich Die Drachen“**  
Wir freuen uns auch dieses Jahr auf spannenden  
Spielaktionen an der Siegerland-Grundschule.
- 14.06.**            **40 Jahre Kita Krümelkiste**  
Die Kita im Märkischen Viertel feiert ihr  
rundes Jubiläum.
- 15.06.**            **30 Jahre Kita Hasenburg**  
Mit einem Familienfest in Biesdorf  
wird der Geburtstag der Einrichtung gefeiert.